

Fack ju Göhte

Ein Film von Bora Dagtekin



Materialien für den Unterricht Sprachniveau A2

Informationen zum Film:

Regie und Drehbuch: Bora Dagtekin

Darsteller: Elyas M'Barek, Karoline Herfurth, Katja Riemann, Jana Pallaske, Alwara Höfels u.a.

Land: Deutschland

Genre: Komödie

Kinostart: 7. November 2013

Länge: 113 Minuten

FSK: ab 12 Jahre

Unterrichtsempfehlung:

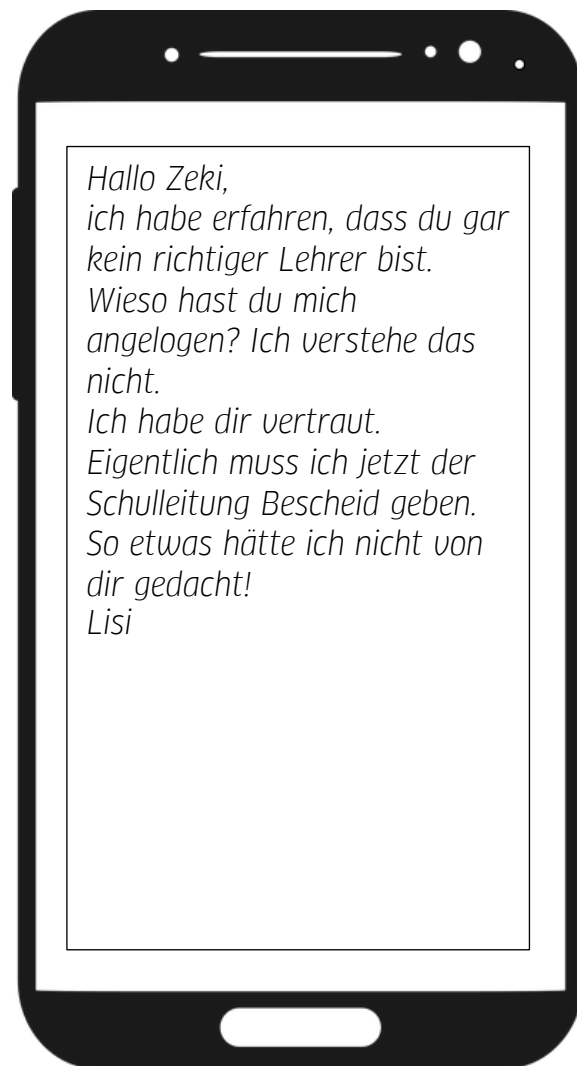
Schulunterricht: ab 8. Klasse

Themen: Schule, Unterricht, Jugend, Liebe, Solidarität

Nach dem Film

AUFGABE 1: DIE LÜGE

a) Stelle dir vor, du wärst Frau Schnabelstedt und erfährst, dass Herr Müller in Wahrheit ein Bankräuber ist. Wie würdest du reagieren? Schreibe eine SMS an Herrn Müller.



Quelle: Pixabay

b) Wie könnte Herr Müller auf die SMS reagieren? Spreche mit deinem Partner darüber und mache dir Notizen.

Lisi, es tut mir so leid. Ich wollte das alles nicht. Ich weiß, dass ich in meiner Vergangenheit viele Fehler gemacht habe, aber ich habe mich verändert und möchte nun ein guter Mensch und Lehrer sein. Bitte glaube mir und verrate mich nicht! Dein Zeki

AUFGABE 2: JUGENDSPRACHE

Der Begriff ‚Jugendsprache‘ bezeichnet Sprechweisen und sprachliche Muster von Jugendlichen, die sie in unterschiedlichen Altersstufen und Situationen verwenden, um sich von Erwachsenen abzugrenzen. Übertreibungen, Humor, Ironie, Expressivität und Emotionalität prägen den jugendlichen Sprachgebrauch.

(Vgl. Neuland, Eva (2008): Jugendsprache. Eine Einführung. Tübingen.)

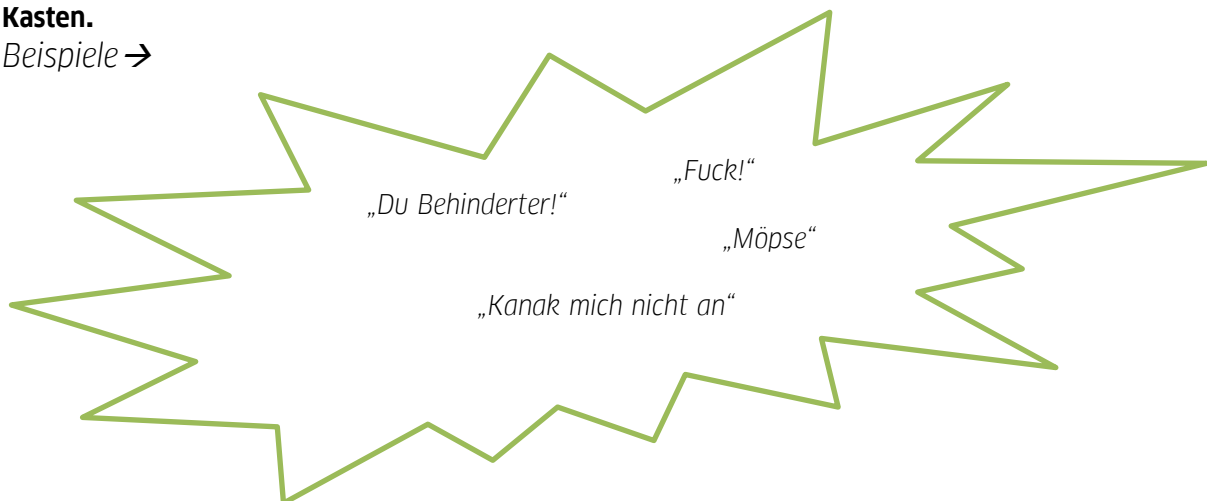
a) Lies dir das Textfeld durch und sieh dir danach den Filmtrailer genau an. Wer verwendet hier Jugendsprache?

*Schülerinnen und Schüler der Klasse 10b,
Herr Müller*

Die Lehrkraft kann hier mit der Klasse diskutieren, warum Herr Müller Jugendsprache verwendet.

b) Welche jugendsprachlichen Ausdrücke kommen im Trailer vor? Schreibe deine Ideen in den Kasten.

Beispiele →





c) In welchen Situationen verwendest du Jugendsprache? Welche Beispiele fallen dir ein?

- bei meinen Freunden
- in der Schule
- ...

Aufgabe 3: Unterricht

a) Welche Unterschiede siehst du zwischen dem Unterricht des Lehrers (Herr Müller) und dem Unterricht der Lehrerin (Frau Schnabelstedt)? Tausche dich mit einem Partner / einer Partnerin aus und trage eure Ergebnisse in die Tabelle ein.

	 Herr Müller	 Frau Schnabelstedt
Was machen die Schüler, als der Lehrer / die Lehrerin in die Klasse kommt?	<i>Sie sind brav und warten, dass der Unterricht beginnt.</i>	<i>Sie sind chaotisch, zeigen keinen Respekt und weigern sich, sich auf ihren Platz zu setzen und aufzupassen.</i>
Wie spricht der Lehrer / die Lehrerin die Schüler an?	<i>„Ja, kommt lasst den Scheiß. Mein Name ist Herr Müller und wenn ihr kein Stress wollt, dann haltet ihr alle die Klappe.“</i>	<i>„Guten Morgen ich bin Frau Schnabelstedt.“</i>
Wie sprechen die Schüler mit dem Lehrer / mit der Lehrerin?	<i>freundlich, respektvoll</i>	<i>respektlos, Jugendsprache</i>
Was möchte der Lehrer / die Lehrerin in dieser Stunde mit den Schülern machen?	<i>Herr Müller möchte die Lieblingsfilme der Schüler auf DVD ansehen.</i>	<i>Frau Schnabelstedt möchte den Burnout der vorherigen Lehrerin besprechen.</i>
Dein Kommentar zu diesem Unterricht:		

b) Wen möchtest du lieber als Lehrer / Lehrerin haben? Warum? Trage den passenden Namen ein (*Frau Schnabelstedt* oder *Herr Müller*) und schreibe die Sätze zu Ende.

➔ *Individuelle Lösungen*

Mir gefällt _____, weil _____

Ich finde _____ gut, obwohl _____

AUFGABE 4: DER SCHULAUSSFLUG

**a) Wohin fährt deine Klasse normalerweise bei einem Schulausflug?
Nenne einige Beispiele:**

- *Museum*
- *Stadtführung*
- *Wanderungen in der Natur*

**b) Herr Müller macht mit seiner Klasse einen Ausflug.
Wohin geht die Klasse?**

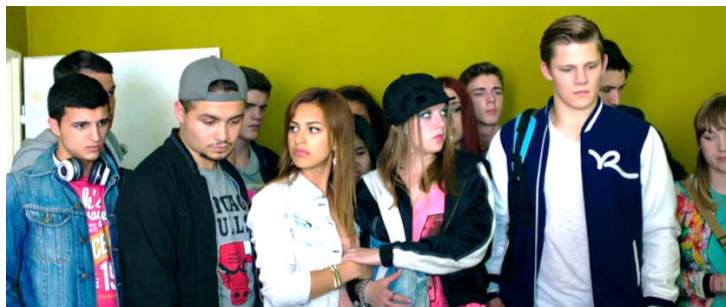
Zuerst gehen sie zu einem Bekannten, der auf Drogenentzug ist.

Dann gehen sie zu Menschen, die von Hartz IV leben.

Am Ende bekommen die Schülerinnen und Schüler einen Döner.

c) Tausche dich mit einem Partner / einer Partnerin über die folgenden Fragen aus:

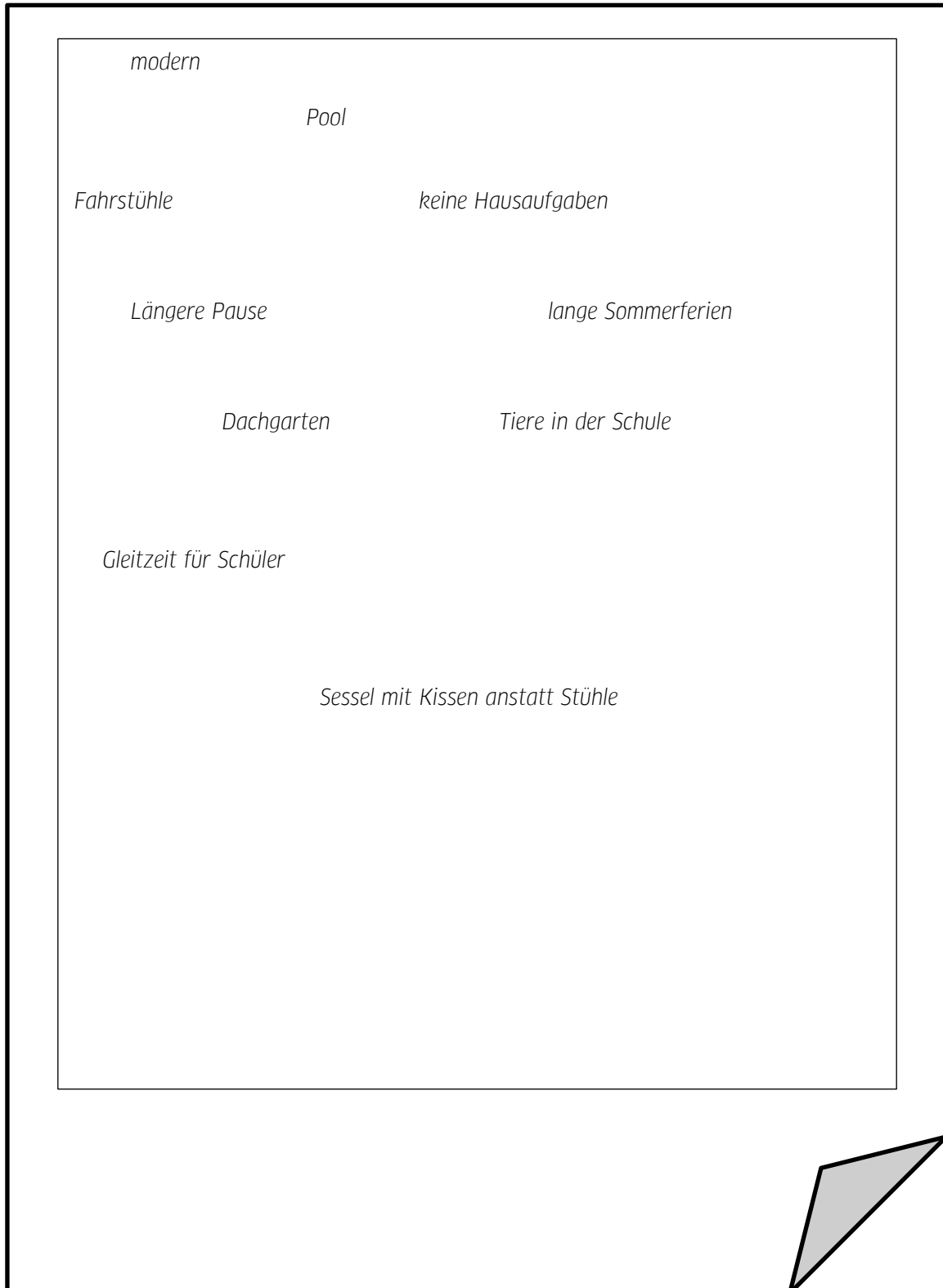
- Wie reagiert die Klasse auf die Begegnungen mit den „Freunden“ von Herrn Müller?
→ *schockiert, angeekelt, ängstlich*
- Warum hat Herr Müller diesen Ausflug gewählt?
→ *Um zu demonstrieren, wohin der Weg führen kann, wenn man keine vernünftige Schulausbildung hat (Schocktherapie).*
- Wie findest du die Unterrichtsmethoden von Herrn Müller?
→ *individuelle Lösungen*



AUFGABE 5: PROJEKT: DIE BESTE SCHULE DER WELT

Arbeitet in einer kleinen Gruppe zusammen und diskutiert: Wie sieht eure Traumschule aus? Wie sind die Lehrer? Was machen die Schüler? Was gibt es alles an der Schule? Welche Fächer werden unterrichtet? Macht ein Plakat, auf dem ihr eure Ideen festhaltet und präsentiert eure Traumschule anschließend den anderen Gruppen.

→ Beispiele



modern

Pool

Fahrstühle *keine Hausaufgaben*

Längere Pause *lange Sommerferien*

Dachgarten *Tiere in der Schule*

Gleitzzeit für Schüler

Sessel mit Kissen anstatt Stühle